

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung Ihres Kindes findet angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsmodell statt. Da jedes Kind unterschiedlich ist, verläuft auch jede Eingewöhnung individuell, angepasst an die Bedürfnisse des Kindes.

Ein grober Fahrplan als Orientierung sieht wie folgt aus:

3 Tage Grundphase:

- Sie kommen mit Ihrem Kind zusammen in die Perlentauchergruppe und bleiben ca. eine Stunde zusammen mit Ihrem Kind in der Gruppe
- Sie suchen sich einen festen Platz im Gruppenraum, sie sind der „sichere Hafen“ für Ihr Kind.
- Ihr Kind kann sich frei entscheiden, ob es mit den anderen Kindern oder den Erzieher*innen spielen möchte oder lieber erst einmal bei Ihnen bleibt und alles beobachtet. Die Erzieher*innen nehmen behutsam Kontakt zu Ihrem Kind auf.

In den ersten drei Tagen der Eingewöhnung findet in der Regel kein Trennungsversuch statt. Bemerken wir aber, dass das Kind schon sehr sicher auftritt und Sie als Eltern sich ebenfalls gut fühlen, kann es sein, dass wir in Absprache mit dem Kind einen ersten Trennungsversuch probieren.

Erster Trennungsversuch:

- Sie verabschieden sich von Ihrem Kind und gehen aus der Gruppe für 10 bis max. 30 Minuten.
- Bitte seien sie in der Nähe und bereit eventuell früher wieder zu erscheinen.
- Sollte Ihr Kind weinen, sich jedoch nach kurzer Zeit beruhigen lassen, wird der Trennungsversuch fortgesetzt.
- Lässt sich Ihr Kind nicht beruhigen, werden Sie sofort zurück in die Gruppe geholt.
- Verläuft die Trennung problemlos, so kann die Trennungszeit nach und nach gesteigert werden. Sie halten sich trotzdem noch in der Kita auf.
- Verläuft die erste Trennung schwierig, so kommt es zum Wohle Ihres Kindes zu einer längeren Eingewöhnungsphase.

Schlussphase:

- Sie halten sich nun nicht mehr in der Kita auf, sind jedoch JEDERZEIT ERREICHBAR.
- Die Eingewöhnung ist beendet, wenn Ihr Kind die Erzieher*innen als „sichere Basis“ akzeptiert hat und sich trösten lässt.

Ihr Kind ist in dieser sensiblen Zeit Hauptakteur und wir bitten Sie um Geduld, sollte es sich länger hinauszögern als erwartet.

Hinter jedem Kind,
das Vertrauen in seine Fähigkeiten hat,
steht ein Erwachsener der zuerst dieses Vertrauen hatte.

-Maria Montessori-